Hatzenbacher Bunte Mischung

Vier Jahre Dorferneuerung in Hatzenbach

Im Juni 2011 wurde der Dorferneuerungsverein Hatzenbach gegründet, - Zeit für einen Rückblick:

Rufen wir uns die Ziele des Vereins, wie sie zuvor in 3 Dorfgesprächen im April und Mai 2011 von Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern erarbeitet worden waren, in Erinnerung:

- Wiederherstellung des Ortsbildes nach den Kanalbaumaßnahmen,
- Traditionen erhalten und sichtbar machen,
- Treffpunkte für gemeinsame Aktivitäten schaffen.
- Im Weiteren waren Nachhaltigkeit, Mobilität, Integration aller Alters- und Bevölkerungsgruppen wichtige Anliegen.

Dorferneuerung bedeutet nicht nur „Dorfverschönerung", sondern die Förderung des Miteinander, des Gemeinsamen.

Was ist in den vergangenen 4 Jahren umgesetzt worden?

- Eine neue Straßenbeleuchtung wurde installiert, - die interessierten Dorfbewohner und –bewohnerinnen konnten über den Lampentyp abstimmen.
- Die Anrainer und Anrainerinnen des Umkehrplatzes diskutierten im März 2012 über die Gestaltung des Platzes, - die Umsetzung im vergangenen Herbst entspricht in großen Zügen den damals geäußerten Wünschen. Die Gestaltung der Grünanlagen wurde vom Land NÖ über die Dorferneuerungsaktion gefördert.
- Eine Reihe von Veranstaltungen wurde vom Dorferneuerungsverein organisiert und viele Dorfbewohner und –bewohnerinnnen nützten und nützen die Gelegenheiten, gemeinsam etwas zu unternehmen.
- Die „bunte Mischung" ist Kommunikationsmedium der Dorfgemeinschaft und wird als solches gut angenommen.

Welche Wünsche sind offen geblieben?

- Die Ortstraße wartet leider noch immer auf eine Neugestaltung.
- Größere Projekte wie die Erstellung einer Ortschronik oder eines Dorfmuseums erscheinen in weiter Ferne.
- Die Schlagworte Nachhaltigkeit, Mobilität und Integration könnten noch mit vielen Inhalten gefüllt werden.

Die 4-jährige Förderperiode des Dorferneuerungsvereins geht mit Juni 2015 zu Ende und kann maximal auf ein weiteres Jahr verlängert werden. Das heißt, die Zeit drängt: Förderbare Projekte, die mit Geld vom Land NÖ unterstützt werden könnten, müssen bis Ende Juni 2015 eingereicht werden.

Der jetzige Vorstand des Vereins hält am 26. Mai 2015 seine Hauptversammlung ab. Es wird ein neuer Vorstand zu wählen sein. Wir rufen alle Dorfbewohner und –bewohnerinnen, die an einer Mitarbeit interessiert sind, auf, sich bei uns zu melden!

Der Dorferneuerungsverein Hatzenbach ist nicht der Vorstand, sondern die gesamte Dorfgemeinschaft! Der Vorstand alleine kann nicht viel bewirken, nur gemeinsam können wir Dinge in Bewegung bringen!

Text: Irene Stursa im Namen der Vorstandmitglieder Franz Leuthner, Judith Mantler, Klementine Litsch, Martin Litsch.

FRÜHJAHRSPUTZ 2015

Bei sehr ungemütlichem Wetter wurde am 31.3. in Hatzenbach und rund um´s Dorf geputzt:

Klementine Litsch, Inge und Willi Schneider, Helga und Franz Leuthner, Daniela und Gerhard Ratsch, Judith und Erni Mantler, Edith Kinauer, Irene Stursa, unterstützt von Lorenz, Sophie und Matthias sorgten für ein sauberes Dorf und Buswartehäuschen.

Fotos: Irene Stursa

Das Wartehäuschen wurde von Franz Leuthner und Gerhard Ratsch für seine geplante neue Funktion als „BUCHHALTESTELLE“ eingerichtet.

<u>Bitte vormerken:</u>

Sonntag, 19. April 2015,
10.45h (nach der Messe),

Eröffnung der Buchhaltestelle,

mit Kaffee und Kuchen!

„Who is who“? in Hatzenbach

Unter diesem Motto stellen wir regelmäßig Hatzenbacherinnen und Hatzenbacher vor.

Im Alter von 14 Jahren hat der heute 44-jährige Josef Grünling seine Liebe zu Pferden entdeckt. Es war bei einer Schullandwoche in der Nähe des Neusiedler Sees, da ritt er zum ersten Mal, - und fühlte sich wie ein Cowboy…
Mit 16 Jahren verbrachte er mehr Zeit in Küppers Pferdestall in Leitzersdorf als im elterlichen Schweinestall in Hatzenbach. Josefs Eltern bewirtschafteten einen Hof mit 300 bis 400 Tieren, der Eber sorgte für reichlich Nachkommen und die Ferkel wurden an Mast- und Zuchtbetriebe verkauft.
Die Eltern zeigten Verständnis für Josefs Leidenschaft für Pferde und unterstützten ihn bei der Umstellung des Schweinezuchtbetriebs.
1988, mit 18 Jahren, besaß Josef ein eigenes Pferd, - sein Ziel war es, Turniere zu reiten und bereits 1989 erwarb er die Lizenz dafür.

Weitere Zertifikate sicherte er sich 1995, - nämlich die so genannte Westernlizenz, und die Lizenz für Gespannfahren, - 2010 wurde er Vereinsmeister der Weinviertler Gespannfahrer.

Ab 1993 war aus dem Schweinebetrieb endgültig ein Reiterhof geworden.
1996 baute Josef mit tatkräftiger Unterstützung vieler Helfer eine Reithalle.

Im Jahre 2000 wurde Josef staatlich geprüfter Reitinstruktor und unterstützt seither Turnierreiter und Reiterinnen in den Disziplinen Dressur und Springen.

Sein privates Glück hat Josef mit seiner Frau Rita gefunden, - sie hatte ihr Pferd in seinem Reiterhof eingestellt, beim Reiterball kamen sie sich näher und 2002 heirateten sie. Ihr Sohn Daniel ist inzwischen 10 Jahre alt und macht heuer seinen Reiterpass, - allerdings interessiert er sich zurzeit mehr für Fußball als für Pferde.

Ein tragischer Einschnitt im Leben der Familie war der Tod von Josefs Vater, der mit nur 64 Jahren an einer Krebserkrankung verstarb, - ein großer Schock für die ganze Familie.
In Hatzenbach leben auch Josefs Mutter, Friederike Grünling, die für den Reiterhof eine große Unterstützung ist, so wie auch seine Schwester Martina mit ihrem Mann Harald.

Harald und Martina Weinberger, Daniel, Friederike, Josef und Rita Grünling

Josef reitet 6 bis 7 Turniere im Jahr, besonderes Highlight war das Internationale Springturnier in Stronachs Magna Racino in Ebreichsdorf im September 2014.

Josef mit Frank Stronach

Jedes Jahr zu Pfingsten veranstaltet der Reitverein Hatzenbach (der vor 10 Jahren von Josef gegründet wurde und beim NÖ Fachverband für Reiten und Fahren angemeldet ist) ein Dressur- und Springturnier in Hatzenbach. Heuer findet das Turnier, das vor allem Einsteigern und Einsteigerinnen in das Springreiten eine Startmöglichkeit bietet, am 23. Und 24. Mai statt.

Neben dem Reiterhof, der inzwischen viele Einstellplätze bietet, führt Josef die Landwirtschaft, baut Getreide und Zuckerrüben an, nützt Stroh und Hafer für die Pferde und düngt seine Felder mit dem Pferdemist.

Stolz ist Josef darauf, dass es zwischen Jägerschaft und Reiterhof ein gutes Einvernehmen gibt.

Gerne erinnert er sich an ein Event zugunsten der Behindertenhilfe Oberrohrbach im Herbst 2012: damals brachten Reiter und Reiterinnen in Hatzenbach Hänsel und Gretel hoch zu Ross zu Vorführung, - das Ergebnis langer gemeinsamer Vorbereitungen.

Hänsel und Gretel hoch zu Ross

Josef und seine Frau haben selbst 7 Pferde, davon 2 Zuchtstuten, von denen eine kürzlich ein Fohlen zur Welt brachte, das derzeit im Waldviertel auf einer Fohlenweide lebt. Josefs ganzer Stolz ist ein 5 ½ jähriger Holsteiner, ein Pferd, das er erst vor wenigen Tagen nach Hatzenbach brachte.

Josef sitzt immer fest im Sattel, - nur einmal vor 2 Jahren, so sagt man, sei er bei einem so genannten „Bierfassl-Springen“ der „alten Herren“ beim Hatzenbacher Reitertreffen abgesprungen, - böse Zungen behaupten „runter gefallen“.

- Das ist ja zum Wiehern!!

Text und Foto in der Reithalle: Irene Stursa
Übrige Fotos von Josef Grünling zur Verfügung gestellt,

Sanierung von Feldwegen

Vor 7 Jahren wurde von der Gemeinde ein Planierschild gekauft. Jeder Landwirt kann es nützen, um die Feldwege zu sanieren: Zeitig im Frühling werden die Feldwege eingeebnet, um die Feldwegbreite zu erhalten und um zu verhindern, dass Wasserlachen stehen bleiben.

Jedem Bauern wird die Möglichkeit gegeben, das Gerät zu nutzen. Gerhard Ratsch (siehe Foto) und ich sind bisher abwechselnd gefahren, - mit einem Zeitaufwand von 6-8 Stunden.

Text und Foto: Manfred Mantler

Carina Mantler hat den fleißigen Osterhasen gezeichnet.

Diese 2 Häschen hat Nina Domesle gebastelt.

Spiel und Spaß in Hatzenbach

Faschingstreiben in Hatzenbach

Fotos: Irene Stursa

Ein großer Erfolg sind die Spieletreffs, die seit einigen Wochen regelmäßig stattfinden. Von Inge und Willi Schneider initiiert, hat sich eine Runde von Spielbegeisterten zusammen gefunden.

Maibaum Aufstellen

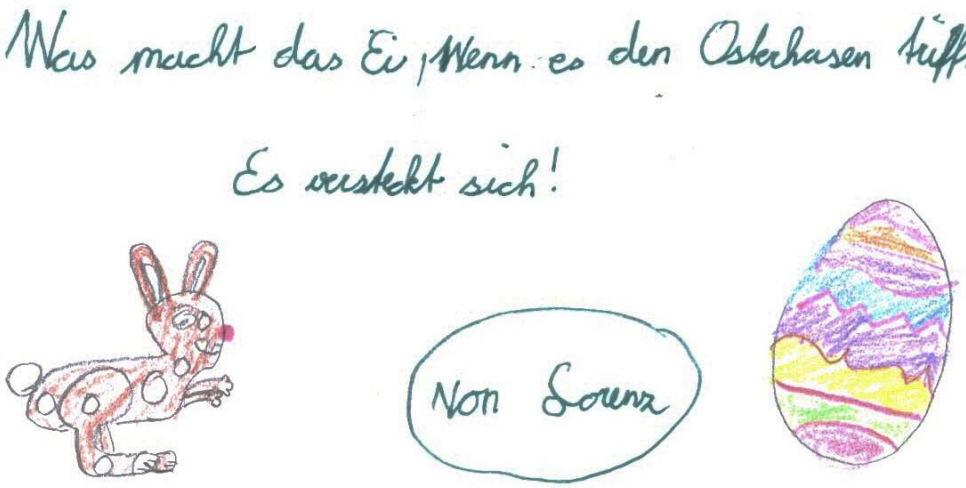
Freitag, 1. Mai 2015, wird beim Dorfhaus um ca. 10h der Maibaum aufgestellt.

Zu Mittag gibt es Grillhendl und Fassbier

Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Es galt im bäuerlichen Umfeld als unschicklich, an einem Feiertag bewegliches Inventar herumstehen zu haben, deshalb wurde von der Dorfjugend in der Nacht davor (Freinacht)"aufgeräumt". Daher die oft noch gepflegte Sitte, in der Walpurgisnacht z. B. offene Türen auszuhängen, Schub- oder Mistkarren auf Bäume zu hieven, Heuwagen zu zerlegen und auf der Scheune wieder aufzubauen. Auch Maibäume wurden früher traditionellerweise in der Walpurgisnacht geschlagen.
http://www.zauber-pflanzen.de/walpurgis.htm

EINE SCHÖNE FRÜHLINGSZEIT WÜNSCHEN WIR ALLEN HATZENBACHERINNEN UND HATZENBACHERN!



Herausgeber der Zeitung: Dorferneuerungsverein Hatzenbach
in Kooperation mit **Verein KunstStall Hatzenbach**
2011 Hatzenbach 35
Email: i.stursa@aon.at
Fotos auf der Titelseite von Irene Stursa,

Endredaktion: Irene Stursa
Vervielfältigung: Gemeinde Leitzersdorf

Homepage: www.leitzersdorf.at